

Align Technology auf der DGKFO 2026:

Unterstützung für Kieferorthopäden auf dem Weg in die Zukunft

Mit dem Wandel der Kieferorthopädie verändern sich auch die Anforderungen an Behandler und Praxen. Auf der Jahrestagung 2026 der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie e.V. (DGKFO) stellte Align Technology eine Reihe von Initiativen vor, die Kieferorthopäden bei zentralen Herausforderungen im Praxisalltag unterstützen sollen. Dazu zählen aktuelle Entwicklungen bei der Kostenerstattung, die finanzielle Zugänglichkeit von Behandlungen für Patienten sowie die Effizienz digitaler Workflows.

Unterstützung bei aktuellen Entwicklungen in der Kostenerstattung

Die Rahmenbedingungen für die Kostenerstattung von Behandlungen mit transparenten Alignern befinden sich in Deutschland derzeit im Wandel. Regulatorische Entwicklungen und Veränderungen in der Erstattungspraxis der Kostenträger haben bei Behandlern, Praxen und Patienten zu Unsicherheiten geführt. Align unterstützt Behandler und Praxen in dieser Übergangsphase mit Fortbildungsangeboten, die über aktuelle Entwicklungen bei der Kostenerstattung, regulatorische Änderungen und relevante Rechtsprechung informieren.*

Zu den Angeboten zählen Study Clubs, Webinare und Podiumsdiskussionen im Rahmen von Fachkongressen. Gemeinsam mit unabhängigen Experten aus Medizinrecht und Kieferorthopädie sowie erfahrenen Behandlern werden die praktischen Auswirkungen auf den Praxisalltag beleuchtet. Die Angebote dienen nicht der Rechtsberatung, bieten jedoch allgemeine Informationen und Raum für den fachlichen Austausch.

Im Rahmen der DGKFO boten Coffee Talks und Fachgespräche mit Michael Zach (Fachanwalt für Medizinrecht) Gelegenheit, sich über die jüngsten Entwicklungen bei der Kostenerstattung für Behandlungen mit transparenten Alignern in Deutschland zu informieren und auszutauschen.



Invisalign Specifix™ Attachment System – eine 3D-gedruckte Attachment-Lösung, bei der die Attachments exakt in der im Behandlungsplan festgelegten Form und Größe gefertigt und mithilfe eines neuartigen Bonding-Tools präzise positioniert werden.

Flexiblere Finanzierung für einen leichteren Zugang zur Behandlung

Align Technology stellte zudem Invisalign Pay™ vor, eine gemeinsam mit dem Healthtech-Unternehmen Nelly entwickelte Finanzierungslösung für Patienten. Invisalign Pay soll finanzielle Hürden reduzieren, die dem Beginn einer Invisalign® Behandlung entgegenstehen können. Berechtigte Patienten können die Behandlungskosten über einen längeren Zeitraum verteilen. Hierfür stehen Finanzierungs-

optionen mit Laufzeiten von bis zu 36 Monaten zur Verfügung, die von unabhängigen externen Finanzierungsanbietern gemäß deren Bedingungen und Berechtigungskriterien angeboten werden.** Durch einen vereinfachten Finanzierungsprozess und eine vollständig digitale Abwicklung unterstützt Invisalign Pay Patienten dabei, ihre Zahlungsoptionen besser zu verstehen, und reduziert zugleich den administrativen Aufwand für Praxen.

Innovationen für die Zukunft der Kieferorthopädie

Am Stand von Align Technology konnten Besucher die neuesten Entwicklungen rund um das Invisalign® System und digitale Workflows kennenlernen. Im Fokus standen das Invisalign Specifix™ Attachment System, Invisalign® Integrated Buttons und die Custom Trimline Option für transparente Invisalign® Aligner. Besucher erhielten zudem einen ersten Einblick in Align Link. Die Lösung soll Anwender des Invisalign® Systems sowie Nutzer von iTero™ Scannern in Verbindung mit der Praxismanagement-Software ivoris dabei unterstützen, ihre digitalen Workflows effizienter zu gestalten. Patientendaten werden automatisch

zwischen den Systemen synchronisiert, wodurch manuelle Arbeitsschritte und administrativer Aufwand reduziert werden sollen. Auch künftig setzt Align auf die enge Partnerschaft mit Kieferorthopäden in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Mit Innovationen, klinischer Fortbildung und digitalen Lösungen unterstützt das Unternehmen Behandler und Praxen dabei, den Wandel der Kieferorthopädie aktiv mitzugestalten.

Align Technology, Inc.
www.aligntech.com



DentalMonitoring Summit in Nizza: Kontrolle neu gedacht

Vom 10. bis 12. September fanden in Nizza der DentalMonitoring EMEA North Summit und der Prime Aligner Summit unmittelbar hintereinander statt.

Drei Tage, zwei Events, ein gemeinsames Ziel: moderne Kieferorthopädie präziser, effizienter und individueller zu gestalten. Im Mittelpunkt des DentalMonitoring Summits stand die Frage, wie sich starre Routinen durch medizinisch sinnvolle Entscheidungen ersetzen lassen.

Kontrolle nach Bedarf statt nach Kalender

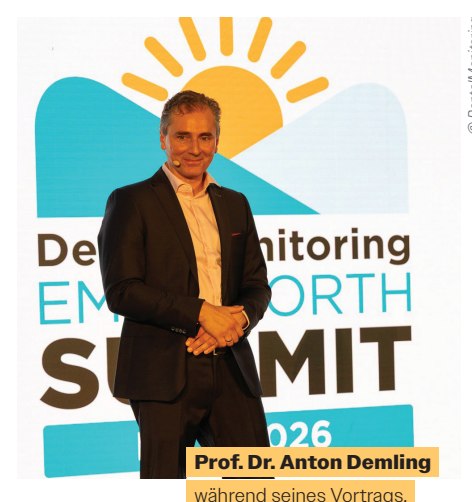
Gastgeber Bartholomäus Mlynek, Commercial Director Northern Europe & Turkey bei DentalMonitoring, eröffnete mit dem Leitmotiv „Listen. Learn. Challenge. Change.“. Das Thema Veränderung zog sich durch das gesamte Programm.

Philippe Salah, Gründer und CEO von DentalMonitoring, zeigte den „blinden Fleck“ klassischer Kontrollroutinen auf: die intra-orale Entwicklung zwischen den Terminen.

DentalMonitoring setzt hier an. Patienten „scannen“ regelmäßig zu Hause, KI analysiert klinische Parameter und die Praxis entscheidet, wann Handlungsbedarf besteht. Ziel ist nicht, Patienten möglichst selten zu sehen, sondern genau dann, wenn es medizinisch sinnvoll ist. Dr. Philipp Eigenwillig zeigte die Auswirkungen auf den Praxisalltag: Verlorene Brackets können früh erkannt, aktive Bögen länger genutzt und unnötige Kontrolltermine vermieden werden.

Klinisch sehen und gezielt nachsteuern

Dr. Weronika Wierusz-Hajdaacka stellte ihren Workflow „Predict – Monitor – Refine“ vor. Ein komplexer Fall zeigte, dass Monitoring nicht nur Compliance sichtbar macht, sondern auch Hinweise liefert, wenn biomechanische Anpassungen erforderlich sind. DentalMonitoring zeigt, was passiert – die klinische Beurteilung erklärt, warum. Prof. Dr. Anton Demling betonte den Lerngewinn. Elizabela Rodrigues zeigte, dass Digitalisierung nicht zwangsläufig Distanz schafft: Die gewonnene Zeit nutzt sie bewusst für persönliche Kommunikation. Weitere fachliche Impulse für das Fachpublikum gaben die Referentinnen und Referenten Janka Kochel, Udo Windsheimer, Christian Dymek, Wibke Lindemann und Claire Nightingale.



Prof. Dr. Anton Demling
während seines Vortrags.

Praxisprozesse neu ausrichten

Am Nachmittag rückte die Praxisorganisation in den Fokus. „Change“ wurde so zum roten Faden des Summits – als neue Terminlogik, klinischer Lernprozess und veränderte Arbeitsteilung. Die Botschaft aus Nizza: Wenn Behandlungen individueller werden, müssen es auch die Abläufe werden. Klug eingesetzte Digitalisierung kann mehr Effizienz schaffen – und mehr Zeit für das, was medizinisch und menschlich zählt.

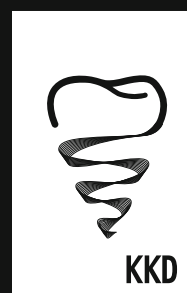
DentalMonitoring
www.dentalmonitoring.com



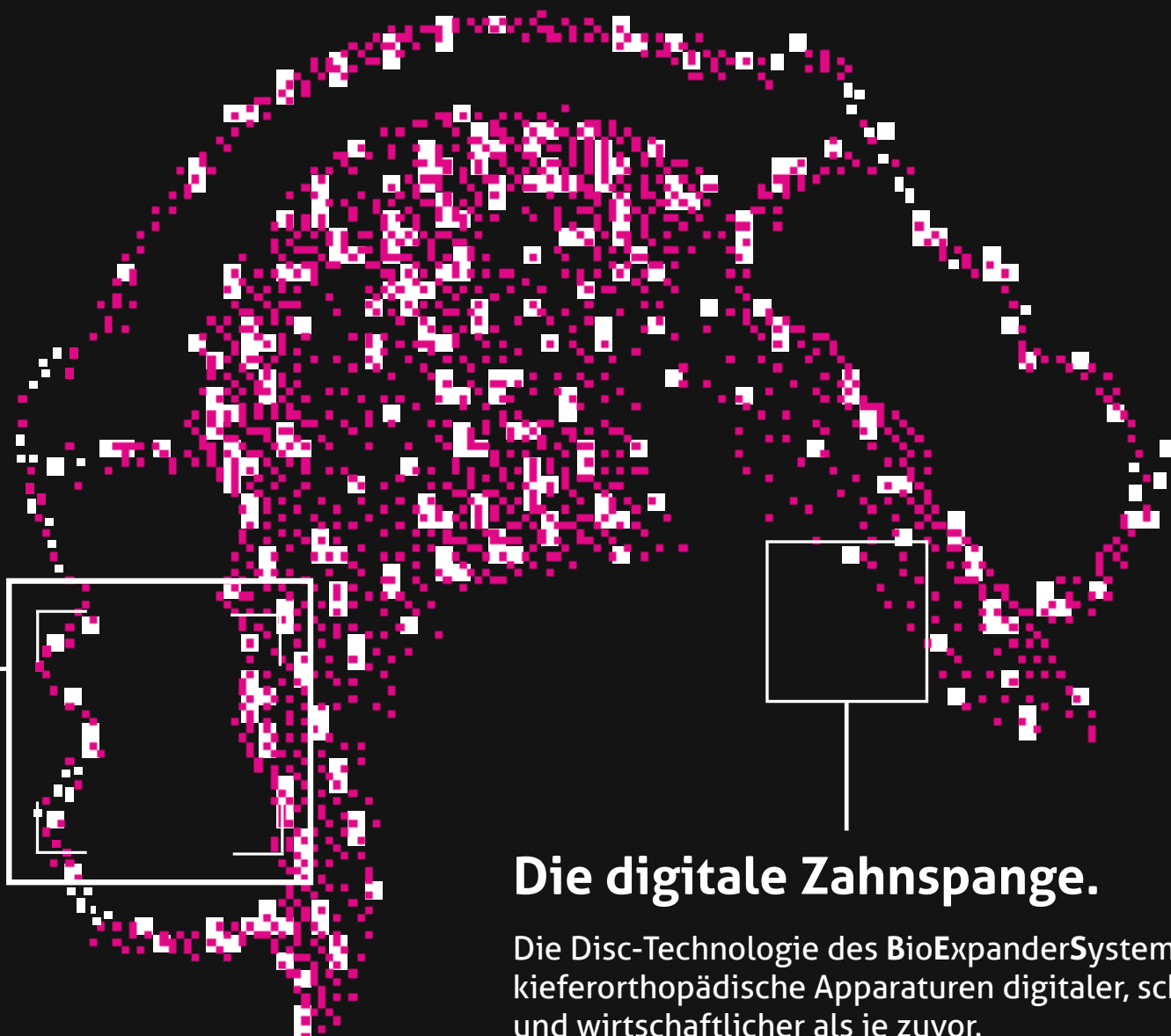
Im Mittelpunkt des DentalMonitoring Summit stand die Frage, wie sich starre Routinen durch medizinisch sinnvolle Entscheidungen ersetzen lassen.

astron®

BES Ortho Discs BioExpanderSystem



Mehr Information



Die digitale Zahnspace.

Die Disc-Technologie des BioExpanderSystems macht kieferorthopädische Apparaturen digitaler, schneller und wirtschaftlicher als je zuvor.

Wir bedanken uns bei allen,

die uns auf der DGKFO besucht haben, für das Interesse und die guten Gespräche.

Sie konnten nicht dabei sein? Auch nach dem Kongress ist die Teilnahme für Ihre originale BES-Apparatur möglich – weitere Informationen gerne auf Anfrage.

BES@kkd-topdent.de

